

POLITISCHER HINTERGRUNDBERICHT

Projektland: Ghana

Datum: März 2017

Machtwechsel in Ghana

Wenige Wochen nach seiner Amtseinführung, legte der neugewählte Präsident Akufo-Addo am 21. Februar 2017 in seiner Rede an die Nation seine zukünftige Regierungspolitik dar. Akufo-Addo hielt an seinen Wahlversprechen fest und erläuterte, mit welchen Maßnahmen er die verschiedenen wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen überwinden möchte.

Akufo-Addo hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt. Er verspricht: "Innerhalb von 18 Monaten nach dem Wahlsieg der New Patriotic Party (NPP) wird sich Ghana verändern. Wir bringen das Land zurück auf den Pfad des Fortschritts und Wohlstands."¹

Seit dem 12. Januar steht mit der Nominierung der letzten Minister das Kabinett von Präsident Akufo-Addo. Mit einer Anzahl von 36 Ministern, zehn Ministerposten mehr als unter seinem Vorgänger Mahama, ist dies die bisher größte Regierung Ghanas. Regierungsgegner kritisierten direkt nach der Bekanntgabe die geringe Frauenquote mit neun Frauen² sowie die erhöhten Staatsausgaben, die eine größere Ministerzahl mit sich bringe. Einer der neugeschaffenen Ministerposten ist der für Monitoring und Evaluierung. Damit soll maßgeblich dafür gesorgt werden, dass alle Ministerien ihre Projekte innerhalb des vereinbarten Zeitraums und Budgets abwickeln³.

¹ Fischer, Hilke. Ghana-Wahl: Es wird eng für Präsident Mahama. Deutsche Welle, 04.12.2016: <http://www.dw.com/de/ghana-wahl-es-wird-eng-f%C3%BCr-pr%C3%A4sident-mahama/a-36559144>

² Ansah, Marian. Nana Addo must include more women – WILDAF. citifmonline.com. 14.01.2017: <http://citifmonline.com/2017/01/14/nana-addo-must-include-more-women-wildaf/>

³ Smith, Patrick. Ghana: relancer l'économie, le grand défi de Nana Akufo-Addo. Jeune Afrique. 06.02.2017: <http://www.jeuneafrique.com/mag/398079/economie/ghana-relancer-leconomie-grand-defi-de-nana-akufo-addo/>
Hanns-Seidel-Stiftung_Politischer Hintergrundbericht_Ghana_März 2017

In Ghana haben 10,7 Millionen registrierte Wähler am 07. Dezember 2016 einen neuen Präsidenten gewählt.⁴ Zur Wahl standen sieben Kandidaten, darunter die beiden Spitzenkandidaten, der amtierende Präsident John Dramani Mahama und sein Herausforderer Nana Akufo-Addo. Die beiden lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen, dessen Sieger sich zwei Tage nach den Wahlen herauskristallisierte. Die Wahlkommission gab am 10. Dezember den Wahlsieg von Nana Akufo-Addo bekannt. Er konnte 53,85 Prozent der Stimmen auf sich vereinigen, auf Mahama entfielen 44,4 Prozent.⁵ Wie bei den vorangegangenen Wahlen ist auch diese Entscheidung knapp ausgegangen.

Der 72-jährige Nana Akufo-Addo ist für die (NPP) angetreten, für die er sich seit 1992 engagiert. Akufo-Addo, in Accra geboren, stammt aus einer bekannten ghanaischen Politikerfamilie. Er ging in England aufs College und arbeitete in Ghana zunächst als Lehrer, studierte danach Wirtschaftswissenschaften und Jura. Von 1996 bis 2008 war er Parlamentsabgeordneter, von 2001 bis 2003 Justizminister und von 2003 bis 2007 Außenminister. 2008 wurde er zum ersten Mal Präsidentschaftskandidat. 2012 zog er vor Gericht, weil er den knappen Wahlsieg von John Mahama nicht anerkannte, jedoch ohne Erfolg. Der Oberste Gerichtshof bestätigte damals das Wahlergebnis.

John Mahama kandidierte für den National Democratic Congress (NDC), der seit 2008 die Regierung stellt und zuvor die wichtigste Oppositionspartei war. Seit Beginn der Redemokratisierung Ghanas im Jahre 1992 beherrschen die beiden Parteien NDC und die NPP das Machtgefüge Ghanas. Während der NDC in der Tradition Kwame Nkrumahs und für seine sozialistischen, kleinbürgerlichen und kleinbäuerlichen Vorstellungen steht, gehen die ideologischen Wurzeln der NPP auf die bürgerlich-liberalen Einstellungen von Joseph Boakye Danquah und Kofi Busia, den wichtigsten Gegenspielern des Staatsgründers zurück.

John Mahama hat nun die Wahl knapp verloren. Seiner Regierung wurden finanzielles Missmanagement und Korruption vorgeworfen. Viele Wähler machten Mahama für die anhaltende Wirtschaftskrise verantwortlich und legten ihm zur Last, dass er die

⁴ Electoral Commission Ghana: <http://www.thumbsapp.com.gh/>

⁵ Electoral Commission Ghana: <http://www.thumbsapp.com.gh/>
Hanns-Seidel-Stiftung_Politischer Hintergrundbericht_Ghana_März 2017

Arbeitslosigkeit nicht in den Griff bekommen habe. Diese Umstände hätten zu seiner Niederlage beigetragen.

Schon vorher zeichnete sich ab, dass das ghanaische Volk eine personelle Veränderung an der Staatsspitze wollte. So schnitt Mahama in Umfragen des „Ghana Center for Democratic Development“ (CDD-Ghana) im Juli und Oktober 2016 schlecht ab. Nur 12 Prozent der Ghanaer waren noch von seiner Kompetenz überzeugt.⁶ In den letzten Jahren hatte der scheidende Präsident versucht, sein angeschlagenes Image durch Reformen zu verbessern – jedoch, wie sich nun bei den Wahlen zeigte, vergebens. In den vier Jahren an der Staatsspitze hat er für einen Ausbau der Infrastruktur gesorgt, unter anderem ließ er Schulen und Krankenhäuser bauen.

Ein ghanaischer Präsident darf laut Verfassung zwei reguläre Amtszeiten regieren. In der Dritten Republik wurde jedem der bisherigen Präsidenten eine zweite Amtszeit ermöglicht. Dieser Trend hat sich 2012 mit Ausnahme des im Amt verstorbenen Atta Mills geändert und auch John Mahama hatte nur eine Amtszeit. In Ghana gab es, anders als in einigen anderen afrikanischen Ländern⁷, von Seiten der amtierenden Präsidenten bisher nicht das Bestreben, die Verfassung zu ändern, um sich ein weiteres Mandat zu sichern. Es gab mehrere friedliche Machtwechsel. Ghana gilt bei der politischen Stabilität in Afrika als Musterland.

Auch nach dieser Wahl zeichnet sich ein gelungener Übergang ab. So soll der ehemalige Präsident und neue Oppositionsführer John Dramani Mahama den neugewählten Präsidenten Nana Akufo-Addo angerufen und ihm zum Wahlsieg gratuliert haben. Offiziell wurde Nana Akufo-Addo am 7. Januar 2017 in seinem Amt als Staatspräsident vereidigt. An der Amtseinführung am Unabhängigkeitsplatz in Accra nahmen elf afrikanische Staatshäupter teil und 6.000 Menschen waren gekommen,

⁶ United for Africa's Democratic Future 2016. A Looming Test for Ghana's Democracy: <http://africasdemocraticfuture.org/looming-test-ghanas-democracy/>; CDD Report Ghana is heading in the wrong direction - 70% of citizens say: <http://pulse.com.gh/news/cdd-report-ghana-is-heading-in-the-wrong-direction-70-of-citizens-say-id5360098.html>

⁷ Die Liste der Präsidenten, die per Referendum oder Parlamentsentscheidung die Verfassung ändern und sich ein weiteres Mandat sichern konnten, ist lang: Idriss Déby im Tschad, Paul Kagame in Ruanda, Denis Sassou-Nguesso in der Republik Kongo, Paul Biya in Kamerun, Teodoro Obiang in Äquatorialguinea, Alpha Condé in Guinea, Ali Bongo in Gabun. Der seit 1986 in Uganda regierende Yoweri Museveni hat die Amtszeitbegrenzung ganz aufheben lassen. Auch in Togo und Simbabwe gibt es keine verfassungsrechtlich verankerte Begrenzung der Amtszeit. Erfolgreich abgewehrt werden konnten geplante Verfassungsänderungen in Burkina Faso, Malawi, Niger und Sambia. Im Senegal und in Nigeria wurde den Präsidenten vom Verfassungsgericht ein weiteres Mandat gewährt, sie verloren jedoch die Wiederwahl. Das Verfassungsgericht in der demokratischen Republik Kongo hat entschieden, dass Joseph Kabila an der Spitze einer Interimsregierung über den Dezember 2016 hinaus im Amt bleiben könne. Die Präsidentschaftswahlen wurden auf 2018 verschoben.

Hanns-Seidel-Stiftung_Politischer Hintergrundbericht_Ghana_März 2017

um ihren neuen Präsidenten zu sehen. Bis dahin hatte ein Transition Team, bestehend aus sieben Regierungsmitgliedern des NDC, neun Mitgliedern der NPP, dem Leiter des öffentlichen Dienstes, dem Leiter des lokalen Regierungsdienstes, dem Sekretär des Kabinetts und dem Nationalen Sicherheitskoordinator unter Leitung des ehemaligen Präsidenten John Mahama und dem neugewählten Nana Akufo-Addo das westafrikanische Land geleitet, um den Regierungswechsel zu erleichtern.⁸

Die Wahl ist nach Einschätzungen verschiedener Beobachter gut und friedlich verlaufen. Vor den Wahlen war mehrfach ein Ausbruch von Gewalt befürchtet worden. Laut der „Coalition of Domestic Election Observers“ (Codeo) waren die Abstimmung und die anschließende Stimmauszählung generell glaubwürdig. Dennoch sollen Beobachter 436 Fälle von Einschüchterungen, zu spät geöffneten Wahllokalen, fehlenden Unterlagen und Gewalt registriert haben.⁹ Am Wahltag gab es einen Toten und mehrere Verletzte in Chereponi, einer Stadt im Norden Ghanas nahe der togolesischen Grenze.¹⁰

Bei den Wahlergebnissen zeichnete sich deutlich ein regionales Gefälle ab: Der aus Damongo im Norden Ghanas stammende Mahama konnte die Wahlkreise im Norden und Südosten des Landes gewinnen, während Akufo-Addo in den südlichen Regionen gewann. Die Wahlbeteiligung lag bei 49 Prozent und war die niedrigste in der bisherigen Geschichte Ghanas.¹¹

Wirtschaftspolitik

Auch wirtschaftlich zählte Ghana bis vor wenigen Jahren zu den Aufsteigern in der Region. Doch seit 2013 befindet sich Ghana auf einer steilen wirtschaftlichen Talfahrt mit einer Inflationsrate von deutlich über 15 Prozent.¹² 2015 ist die Wirtschaft stark eingebrochen. Seit 2011 ist das Wirtschaftswachstum um mehr als zehn Prozent

⁸ Nyabor, Jonas. Mahama officially inaugurates Transition team. Citifmonline, 11.12.2016: <http://citifmonline.com/2016/12/11/mahama-officially-inaugurates-transition-team/>

⁹ Gänsler, Katrin. Ghana: Machtwechsel zeichnet sich ab. Deutsche Welle, 9.12.2016: <http://www.dw.com/de/ghana-machtwechsel-zeichnet-sich-ab/a-36705317>

¹⁰ D'Ameida, Edmond. Élection présidentielle au Ghana : forte affluence des électeurs dans les bureaux de vote. Jeune Afrique, 07.12.2016: <http://www.jeuneafrique.com/381662/politique/election-presidentielle-ghana-forte-affluence-electeurs-bureaux-de-vote/>

¹¹ GhanaWeb. 49% voter turnout disappointing – EC: <http://www.ghanaweb.com/GhanaHomePage/NewsArchive/-49-voter-turnout-disappointing-EC-493297>

¹² CIA- The World Factbook: <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/gh.html>
Hanns-Seidel-Stiftung_Politischer Hintergrundbericht_Ghana_März 2017

gesunken.¹³ Grund dafür waren unter anderem lange Stromausfälle und der gesunkene Ölpreis. Im Jahr 2007 wurden größere Mengen Öl vor der Küste Ghanas gefunden, die dem Land Wohlstand bringen sollten, doch die Öleinnahmen machen weniger als zehn Prozent am Bruttoinlandsprodukt aus. Wegen der sehr niedrigen Preise und maritimen Grenzstreitigkeiten im Fördergebiet mit Côte d'Ivoire stagnieren zurzeit Investitionen und Explorationen. Ghana ist einer der wichtigsten Goldproduzenten und zählt weltweit zu den bedeutendsten Kakaoherstellern. Die Preise dieser beiden Rohstoffe werden von den westlichen Metropolen festgelegt und jede größere Schwankung wirkt sich direkt auf Ghanas Wirtschaft aus. Ende des Jahres 2015 ist der Goldpreis auf etwa US-\$ 1.063 gefallen.¹⁴ Dies verdeutlicht Ghanas Abhängigkeit vom Weltmarkt. Trotz bedeutender Erdgasvorkommen unter dem Meeresboden, die noch nicht gefördert werden, ist Ghana auf Gaslieferungen aus Nigeria angewiesen. Ende Juni 2016 stellte der nigerianische Gaslieferant seine Lieferungen wegen ausbleibender Zahlungen Ghanas ein. Die seit Jahren prekäre Stromversorgung verschlechterte sich erneut und es kommt zu beträchtlichen Störungen. Ghana musste durch ein Hilfspaket des IWF in Höhe von 917 Millionen US-Dollar gestützt werden. Diese Zahlungen waren an die zentrale Forderung gebunden, die Subventionen von Benzin sowie die Erhöhung von Wasser- und Strompreisen einzustellen. Auch die Arbeitslosigkeit wird zu einem immer größeren Problem: Laut Weltbank ist fast jeder zweite junge Ghanaer zwischen 15 und 24 Jahren ohne feste Arbeit.¹⁵ Viele von ihnen arbeiten im informellen Sektor. Für den neuen Präsidenten besteht Handlungsbedarf, um das Wirtschaftswachstum anzuregen und den "Lower-Middle-Income-Status" zu festigen.

Ausblick

Der neue Präsident kündigte eine Umstrukturierung der Wirtschaft an. Nana Akufo-Addo möchte Arbeitsplätze schaffen, mit politischen Mitteln die Wirtschaft ankurbeln und die Landwirtschaft produktiver machen. Weitere Ziele sind die Stärkung des privaten Sektors und der Schuldenabbau. Er will in jedem der 216 ghanaischen

¹³ Fischer, Hilke. Ghana-Wahl: Es wird eng für Präsident Mahama. Deutsche Welle, 04.12.2016: <http://www.dw.com/de/ghana-wahl-es-wird-eng-f%C3%BCr-pr%C3%A4sident-mahama/a-36559144>

¹⁴ Bergstresser, Heinrich. Das Länder-Informations-Portal: Ghana: <https://www.liportal.de/ghana/geschichte-staat/>

¹⁵ Godwin A. Allotey & Duke Opoku Mensah. 48% Ghanaian youth jobless – World Bank. Citifmonline, 12.05.2016: <http://citifmonline.com/2016/05/12/48-ghanaian-youth-jobless-world-bank/>

Hanns-Seidel-Stiftung_Politischer Hintergrundbericht_Ghana_März 2017

Distrikte in Zusammenarbeit mit dem Privatsektor eine Fabrik bauen lassen, damit Ghana nicht mehr nur Rohstofflieferant ist. Mit in- und ausländischen Investitionen in den Industrien von Eisen und Stahl, Zement, Bauxit und Aluminium, Petrochemie, Fahrzeugmontage und der Herstellung von Maschinenteilen soll Ghanas Wirtschaft weiter industrialisiert werden. Dies soll nicht nur Wohlstand und Entwicklung bringen, sondern der Abwanderung von Arbeitskräften in die Städte Accra und Kumasi entgegenwirken.¹⁶

Mit seinen Reformen möchte Nana Akufo-Addo bei der Landwirtschaft beginnen. Fast die Hälfte der Bevölkerung Ghanas ist im Agrarsektor tätig.¹⁷ Die Lebensmittelpreise sind hoch und Ghana ist auf Nahrungsmittelimporte angewiesen. Es fehlt an Ausstattung und an effizienten Produktionsmethoden. Eine nationale Kampagne "Planting for Foods and Jobs" soll das ändern, so der Präsident in seiner Rede an die Nation. Mit seiner "Ein Dorf, ein Staudamm-Politik" soll landwirtschaftliche Produktion im gesamten Land das ganze Jahr über möglich sein und die Arbeitsmigration verringert werden.¹⁸ Weiter versprach Akufo-Addo eine kostenlose Sekundarschulbildung und stellte Steuersenkungen in Aussicht, um Investitionen anzuregen. Unklar ist, wie Präsident Akufo-Addo Steuersenkungen ermöglichen will, denn sein Land muss einen Kredit des IWF zurückzahlen, der an strenge Sparmaßnahmen geknüpft ist, um Schulden abzubauen und der Inflation entgegenzuwirken. Ob er sein Versprechen halten und Ghanas Wirtschaft stärken kann, wird sich in den nächsten eineinhalb Jahren seines Mandats zeigen. Es bleibt zu hoffen, dass Ghanas wirtschaftliche Talfahrt beendet werden kann und das Land bald wieder an die guten Werte von 2011 anschließen kann.

Autorin: Janneke Tiegna, zur Zeit bei der Hanns-Seidel-Stiftung in Ouagadougou, Burkina Faso.

Redaktion: Dr. Klaus Grütjen

¹⁶ I am for Nana 2016. "1-District-1-Factory" Policy: Over 300 Projects Identified, Says Akufo-Addo:

<http://iamforananausa.com/uncategorized/1-district-1-factory-policy-over-300-projects-identified-says-akufo-addo/>

¹⁷ CIA- World Factbook 2017. <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/gh.html>

¹⁸ Graphic.com. Akufo-Addo's State of the Nation Address (FULL TEXT). 21.02.2017.

<http://www.graphic.com.gh/news/general-news/akufo-addo-s-state-of-the-nation-address-full-text.html>

Hanns-Seidel-Stiftung_Politischer Hintergrundbericht_Ghana_März 2017

IMPRESSUM

Erstellt: März 2017

Herausgeber: Hanns-Seidel-Stiftung e.V., Copyright 2017

Lazarettstr. 33, 80636 München

Vorsitzende: Prof. Ursula Männle, Staatsministerin a.D.,

Hauptgeschäftsführer: Dr. Peter Witterauf

Verantwortlich: Dr. Susanne Luther, Leiterin des Instituts für Internationale Zusammenarbeit

Tel. +49 (0)89 1258-0 | Fax -359

E-Mail: iiz@hss.de, www.hss.de